

Rosenheimer Kulturverständnis¹

Zeitgemäße Kulturpolitik ist Gesellschafts- und Sozialpolitik und basiert auf folgenden Faktoren:

- ⇒ Künstlerische Freiheit
- ⇒ Gesellschaftliche Realität und Mut zu einer zukunftsgerichteten Transformation
- ⇒ Beteiligung am kulturellen Leben
- ⇒ Bürgerschaftlichem Engagement
- ⇒ Demokratische Verantwortung
- ⇒ Kooperations- und Dialogfähigkeit

Aufbauend auf diesen Faktoren orientiert sich das Rosenheimer Kulturverständnis an der Definition von Kunst und Kultur der UNESCO:

„Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schließt nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen.“

(UNESCO, Weltkonferenz Mexiko 1982)

Daraus ergeben sich kulturpolitische Leitlinien für die Stadt Rosenheim:

1. Die Stadt Rosenheim bekennt sich zu einer breiten Kunst- und Kulturförderung.
2. Die Stadt Rosenheim schafft Möglichkeiten für Kunst- und Kulturproduktionen, um einen Beitrag zur gesellschaftlichen Selbstreflexion zu leisten.
3. Die Stadt Rosenheim fördert die Vielfalt des kulturellen Lebens in der Stadt und begrüßt den Ideenreichtum der Kulturakteur/-innen.
4. Das Kulturamt der Stadt Rosenheim versteht sich dabei als Impulsgeber und als Dienstleister für die Koordination von Veranstaltungen, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.
5. Die Stadt Rosenheim setzt sich zum Ziel, niederschwellige und vielfältige Zugänge zu Kunst und Kultur für alle Menschen zu schaffen.
6. Die Stadt Rosenheim setzt sich für die Förderung der kulturellen Bildung für alle Generationen ein, insbesondere dafür, schon das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Kunst und Kultur zu wecken.
7. Die Stadt Rosenheim anerkennt die besondere Bedeutung von ehrenamtlicher Arbeit im Kunst- und Kulturbereich (bürgerschaftliches Engagement).
8. Die Stadt Rosenheim bringt sich aktiv in einen laufenden und offenen Dialog mit allen Kunst- und Kulturschaffenden ein, dazu ist das Kulturamt Vernetzter und bietet Beratung an.
9. Die Stadt Rosenheim bekennt sich zu ihrem kulturellen Erbe und thematisiert dieses auch im Sinne einer zeitgemäßen Museums- und Ausstellungsarbeit, lebendiger Brauchtumpflege sowie der Förderung von historischer Forschung.
10. Die Stadt Rosenheim unterstützt die Vernetzung von Kunst- und Kultureinrichtungen mit Institutionen und Initiativen insbesondere innerhalb der Stadtgrenzen, aber auch über die Stadtgrenzen hinaus.

Daraus ergibt sich eine zeitgemäße Kulturförderung, welche ein wesentliches Instrument städtischer Kulturpolitik ist. Damit diese Vergabe transparent, nachvollziehbar und chancengleich geschieht, bedarf es eines geregelter Antragsverfahrens und klar definierter Förderrichtlinien.

¹ Das Rosenheimer Kulturverständnis gilt als Präambel für die Erarbeitung einer zeitgemäßen Kulturförderrichtlinie.